

Zeichen stehen auf Rezession

Sassenberg (gl). Zum Beginn des Geschäftsjahres 2009 stehen die Zeichen der Weltwirtschaft auch für die Technotrans AG auf auf Rezession. Das Ausmaß der Wirtschaftskrise sei bislang nur annähernd zu erfassen, denn seit dem dritten Quartal 2008 würden die Wachstumsraten in immer schnelleren Schritten nach unten korrigiert, heißt es im aktuellen Geschäftsbericht. Die weltweite Investitionszurückhaltung habe tiefe Spuren in den Auftragsbüchern der deutschen Druckmaschinenhersteller hinterlassen, die zusammen einen Anteil von mehr als 60 Prozent des Weltmarktes auf sich vereinten. Laut den Erhebungen des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau brachen die Bestellungen in den vorigen Monaten im Jahresvergleich um weit mehr als 50 Prozent ein. „Wir müssen davon ausgehen, dass sich das Erstausrüstergeschäft in den nächsten Monaten ebenfalls halbieren kann,“ erwartet Henry Brickenkamp.

Dirk Engel, Finanzvorstand der Technotrans-AG, erläutert: „Für das Geschäftsjahr 2009 gehen unsere aktuellen Szenarien von einem Umsatzrückgang aus, dessen Umfang aufgrund des dynamischen Umfeldes, in dem wir uns zum Jahresbeginn befinden, nicht zuverlässig abgeschätzt werden kann.“

Aktionäre gehen erstmals leer aus

Sassenberg / Frankfurt (gl). Der Umsatz im Sassenberger Technotrans-Konzern ist im Geschäftsjahr 2008 auf 141,7 Millionen Euro zurückgegangen. Das bedeutet ein Minus von 7,5 Prozent gegenüber dem Jahr zuvor.

Damit wurde das bereits nach Abschluss des ersten Halbjahres aufgrund des konjunkturellen Umfeldes revidierte Ziel von 140 bis 145 Millionen Euro erreicht. Der Umsatzrückgang habe, so heißt es im aktuellen Geschäftsbericht der Aktiengesellschaft, neben einigen Sonderfaktoren wie den Aufwendungen für die Drupa, für Restrukturierung und die Wertminderungen, dazu beigetragen, dass das Ergebnis insgesamt erheblich unter dem früherer Jahre gelegen habe. Das Bruttoergebnis lag mit 35,7 Millionen Euro um 29 Prozent unter dem Vorjahreswert.

„Die Restrukturierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem niedrigeren Umsatz und die zukünftig niedrigeren Abschreibungen werden jedoch in den nächsten Jahren zu dauerhaften Ergebnisverbesserungen führen“, erläutert Henry Brickenkamp, Sprecher des Vorstands.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern war unter dem Einfluss der genannten Faktoren mit Null Euro ausgeglichen, im Vorjahr

waren 13,9 Millionen Euro erreicht worden. Im Technotrans-Konzern wird für das Geschäftsjahr 2008 ein Jahresfehlbetrag von knapp 2,9 Millionen ausgewiesen (Vorjahr Jahresüberschuss 9,1 Millionen). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie nach IFRS belief sich auf minus 0,45 Euro. Um die Substanz des Unternehmens zu stärken und in der aktuellen Situation die Liquidität zu schonen, soll erstmals auf die Zahlung einer Dividende verzichtet werden. „Im Interesse des inneren Friedens können wir nicht auf der einen Seite unsere Mitarbeiter in Kurzarbeit schicken und uns auf der anderen Seite den Aktionären gegenüber großzügig zeigen. Das wäre sicher ein problematisches Signal,“ sagt Finanzvorstand Dirk Engel.

Am 1. Januar 2009 waren im Konzern 787 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, das sind 44 oder 5,3 Prozent weniger als zum entsprechenden Vorjahreszeitpunkt (831). Der Rückgang in Deutschland fiel mit 6,1 Prozent auf 541 (576) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter höher aus als an den ausländischen Standorten. Der Vorstand erwartet, dass der im Vorjahr begonnene Kapazitätsabbau weltweit um bis zu 15 Prozent (einschließlich der Leiharbeiter) wie geplant bis zur Jahresmitte abgeschlossen sein wird.